

**Thüringer Landesverwaltungsamt**  
Ref. 330 Bauaufsicht / Bautechnik  
**Prüfamt für Standsicherheit**  
Weimarplatz 4  
99423 Weimar

Weimar, 13.06.2005  
Bearbeiter  
Dipl.-Ing. Stefan Werkmeister  
Tel. (0361) 3373 7968  
Fax (0361) 3373 7961

Az.-Nr.: 330-4117.20-007

**Prüfbericht Nr. 4117.20-007/04**  
statische Typenprüfung

Gegenstand der Typenprüfung: Verbundstützenkatalog

Antragsteller: Bauen mit Stahl e.V.  
Sohnstraße 65  
40237 Düsseldorf

Geltungsdauer bis: 30.06.2010

Der Prüfbescheid umfasst die unter Abschnitt 1.1 aufgeführten bautechnischen Unterlagen und besteht aus 6 Seiten und 28 Anlagen.



## 1. Bautechnische Unterlagen

### 1.1 Anlagen

Anlage 1	Deckblatt
Anlagen 2 bis 4	Beschreibung des Typenentwurfes
Anlagen 5 bis 8	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 273 x 6,3
Anlagen 9 bis 12	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 355,6x 8
Anlagen 13 bis 16	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 406,4x 8,8
Anlagen 17 bis 20	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 508 x 8,8
Anlagen 21 bis 24	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 610 x 8,8
Anlagen 25 bis 28	Traglasttabellen für den Rohrquerschnitt 711 x 10

### 1.2 Erläuterungen zum Verbundstützenkatalog

1 Einleitung	Seite 1
2 Thermische Analyse	Seite 1
3 Mechanische Analyse	Seite 2-5
4 Literaturverzeichnis	Seite 5
Anhang	Seite A1-A3

Aufsteller der Unterlagen nach Abs. 1.1 bis 1.2:

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange  
Technische Universität Darmstadt  
Institut für Stahlbau und Werkstoffmechanik  
Petersenstraße 12  
64287 Darmstadt

### 1.3 Gutachterliche Stellungnahme zur Tragfähigkeit von Verbundstützen im Brandfall März 2005

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Schaumann  
Universität Hannover  
Institut für Stahlbau  
Appelstraße 9a  
30167 Hannover



## 2. Bautechnische Grundlagen

### 2.1 Die gültigen Baubestimmungen, insbesondere

DIN V ENV.1991-2-2: Eurocode 1: Grundlagen der Tragwerksplanung und  
Einwirkungen auf Tragwerke,  
Teil 2-2: Einwirkungen im Brandfall

DIN V ENV.1993-1-1: Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von  
Stahlbauten  
Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln,  
Bemessungsregeln für den Hochbau

DIN V ENV 1994-1-1: Eurocode 4: Bemessung und Konstruktion von  
Verbundtragwerken aus Stahl und Beton,  
Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln,  
Bemessungsregeln für den Hochbau

DIN V ENV 1994-1-2: Eurocode 4: Bemessung und Konstruktion von  
Verbundtragwerken aus Stahl und Beton,  
Teil 1-2: Allgemeine Regeln–  
Tragwerksbemessung für den Brandfall

### 2.2 Nationale Anwendungsdokumente

DAST- Richtlinie 103: Richtlinie zur Anwendung von DIN V ENV 1993 Teil 1-1

DAST- Richtlinie 104: Richtlinie zur Anwendung von DIN V ENV 1994 Teil 1-1

DIN- Fachbericht 94: Richtlinie zur Anwendung von DIN V ENV 1994 Teil 1-2



### 3. Konstruktionsbeschreibung

Es handelt sich um Verbundstützen ohne aussteifende Funktion im Bauwerk, bestehend aus einem ausbetonierten Rund- Hohlprofil und einem Walz- oder Kreuzprofil im Kern.

Der Stützendurchmesser wird durch das Rohrprofil bestimmt, es sind sechs Durchmesser zwischen 273 und 711 mm der Stahlsorte S 235 tabelliert. Je Mantelrohr kann aus vier abgestimmten Kernquerschnitten der Stahlsorte S 355 ausgewählt werden, aus einem Walzprofil der Reihe HE...B oder HE...M, oder aus einem von zwei Kreuzprofilen aus Flachstahl.

Für jede der Mantelrohr- Kernprofil- Kombinationen ist Füllbeton aus C30/37 oder C50/60 möglich.

Bezüglich der Beanspruchungsarten beschränkt der Verbundstützenkatalog auf Druckbeanspruchung aus äußerer Normalkrafteinwirkung am Stützenkopf mit Exzentrizitäten „0“, D/10, D/5 und auf Beanspruchung infolge 60min, 90min, 120min Brandeinwirkung mit Umgebungstemperaturen entsprechend der Einheits- Temperaturzeitkurve (ETK).

Es werden die Knicklängen 2,35m, 2,52m und 2,80m untersucht und zusätzlich Knicklängen von 3,36m, 3,60m und 4,00m für Stützen ohne Brandeinwirkung.

Weitere Hinweise zur Konstruktion sind der Beschreibung zum Typenentwurf in den Anlagen 1 bis 4 zu entnehmen.

### 4. Baustoffe

Mantelprofile (Rund- Hohlprofile)

Stahl EN 10201-1 - S235JRH      oder      Stahl EN 10219-1 – S235JRH

Kernprofile (Walz- oder Flachstahl)

Stahl EN 10025 - S355JR      (siehe auch 5.6)

Beton

C30/37      DIN 1045-2 : 2001-07

C50/60      DIN 1045-2 : 2001-07



## 5. Prüfergebnisse

- 5.1 Das für die Ermittlung der Traglasten bei Brandeinwirkung verwendete Näherungsverfahren entspricht den in DIN V ENV 1994-1-2 Abschnitt 4.1 (4) genannten Randbedingungen.  
Im Zuge der gutachterliche Stellungnahme nach Abschnitt 1.3 wurden die Ergebnisse durch ein allgemeines Berechnungsverfahren verifiziert.
- 5.2 Zwangsbeanspruchungen aus anschließenden Bauteilen sind durch geeignete konstruktive Maßnahmen zu verhindern.
- 5.3 Die Kernprofile sind in ihrer Lage zu sichern.
- 5.4 Für die Lasteinleitungsbereiche und Bauteilanschlüsse sind gesonderte Nachweis nach DIN V ENV 1994-1-1 und DIN V ENV 1994-1-2 erforderlich.
- 5.5 Schweißarbeiten sind entsprechend DIN 18800-7 : 2002-09 auszuführen. Es wird die Herstellerqualifikation D ( Großer Eignungsnachweis ) verlangt.
- 5.6 Höhere als die in Abs. 4 angezeigten Stahlgütegruppen sind auf der Grundlage von DIN EN 10025 : 1994-03 möglich. Sollen die Verbundstützen als Außenbauteile zur Anwendung kommen, ist die Bruchzähigkeit des verwendeten Stahles für Blechdicken >60mm nach DIN V ENV.1993-1-1: Eurocode 3, Abs. 3.2.2.3 nachzuweisen.
- 5.7 Der Beton- Größtkorndurchmesser ist auf 16 mm zu beschränken. Der Mindestabstand zwischen Außenkante Kernprofil und Innenfläche Mantelprofil beträgt 40 mm.
- 5.8 Die nach den Landesbauordnungen erforderlichen Übereinstimmungsnachweise der verwendeten Bauprodukte müssen vorliegen. Für geschweißte Kreuzprofile mit Erzeugnisdicken größer 30mm ist nach Bauregelliste A, Teil 1, Abschnitt 4 der Übereinstimmungsnachweis ÜHP erforderlich.
- 5.9 Die in den Bemessungstabellen dargestellten Ergebnisse entsprechen den gültigen bautechnischen Bestimmungen. Gegen die Verwendung der Tabellen bestehen aus statischer und brandschutztechnischer Sicht keine Bedenken.



## 6. Allgemeine Bestimmungen

- 6.1 Für jedes Bauvorhaben sind der Baurechtsbehörde dieser Prüfbericht, Angaben zum statischen System, zu den Einwirkungen, zur Brandschutzanforderung und weitere Nachweise entsprechend Abs. 5 vorzulegen.
- 6.2 Die Typenprüfung entlässt den Bauherren nicht aus der Verpflichtung eine Baugenehmigung einzuholen, soweit ihn die geltenden Bauordnungen oder andere gesetzliche Bestimmungen hiervon nicht grundsätzlich befreien. Die Typenprüfung entbindet die örtliche Baubehörde zwar von der nochmaligen statischen Prüfung, nicht jedoch von der Verpflichtung, die Übereinstimmung der Bauausführung mit den Voraussetzungen und Ergebnissen der geprüften Unterlagen zu kontrollieren.
- 6.3 Die geprüften Unterlagen dürfen nur in der vom Prüfamt für Standsicherheit genehmigten Originalfassung verwendet oder veröffentlicht werden.
- 6.4 Die Geltungsdauer kann auf Antrag jeweils um höchstens fünf Jahre verlängert werden.
- 6.5 Das Recht auf vorzeitigen Widerruf bleibt dem Prüfamt für Standsicherheit vorbehalten.

Weimar, den 13.06.2005

Dipl.-Ing. R. Sommer  
Referatsleiter

Dipl.-Ing. St. Werkmeister  
Bearbeiter



# Katalog zur Bemessung von Verbundstützen für den Brandfall

Verfasser: Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange, Dipl.-Ing. Anja Urbach



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT  
Institut für Stahlbau und Werkstoffmechanik  
Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie  
Petersenstraße 12, 64287 Darmstadt



Als Type  
In statischer Hinsicht geprüft

hierzu Prüfbericht Nr. 4117.20-007/04  
mit Geltungsdauer bis 30.06.2010  
Weimar, den 13.06.2005

Thüringer Landesverwaltungsamt  
Abt. III – Bauwesen  
Ref. 330 – Bauaufsicht/Bautechnik

Referatsleiter



Bearbeiter



## ALLGEMEINES

Der Katalog enthält die Traglasten für betongefüllte Rohrprofilstützen mit einem I-Profil bzw. Kreuzprofil als Einstellprofil (siehe Bild 1) unter Normbrandbedingungen. Es sind die Traglasten für die Feuerwiderstandsklassen R60, R90, R120 und die Kalttraglasten angegeben.

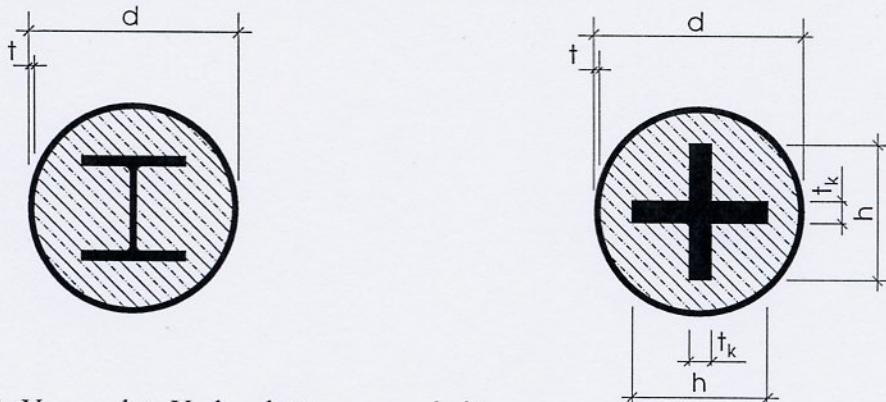


Bild 1: Verwendete Verbundstützenquerschnitte

## ERLÄUTERUNG ZU DEM BERECHNUNGSMODELL

In den folgenden Abschnitten wird das Berechnungsmodell der Traglasten im Brandfall für die im Katalog aufgeführten Verbundstützen erläutert. Die Berechnungen werden in zwei Schritten durchgeführt. Zunächst werden die Temperaturfelder infolge Brandeinwirkung zu gewählten Zeitpunkten mittels einer thermischen Analyse berechnet. Unter Berücksichtigung der berechneten Temperaturverteilung und der daraus entstehenden Entfestigung der Werkstoffeigenschaften der Baustoffe Stahl und Beton werden die Traglasten in Anlehnung an das vereinfachte Berechnungsverfahren für den Feuerwiderstand kammerbetonierter Verbundstützen unter Normbrandbedingungen nach DIN V ENV 1994-1-2: Anhang F [1] berechnet und dem Nachweisverfahren nach prEN 1994-1-1 [2] und von EDIN 18800-5 [3] ermittelt.

## Berechnung der Temperaturfelder

Die Berechnungen der Temperaturfelder werden mit dem FE-Programm ANSYS durchgeführt. Aufgrund der Annahme eines konstanten Temperaturverlaufs entlang der Stabachse, kann mit einem zweidimensionalen Modell gerechnet werden. Für thermische Analysen stellt ANSYS ein Flächenelement zur Verfügung, welches ausschließlich thermische Materialeigenschaften als Freiheitsgrade besitzt. Die Wärmeleitfähigkeit und die Wärmekapazität beider Baustoffe werden in Abhängigkeit der Temperatur definiert, während die Dichte vereinfachend als konstant angenommen wird. Die thermischen Werkstoffeigenschaften von Stahl und Beton können DIN V ENV 1994-1-2 entnommen werden. Der Einfluss des Feuchtigkeitsgehalts des Betons auf die Erwärmung des Querschnitts wird hier nicht berücksichtigt.

Die thermische Beanspruchung wird durch die Netto-Wärmestromdichte an der Grenzschicht Bauteiloberfläche/Bauteilumgebung beschrieben, welche sich aus dem Wärmeübergangskoeffizienten  $\alpha$ , der Umgebungstemperatur  $\theta_g$  sowie der Bauteiltemperatur  $\theta_m$  errechnet und als Oberflächenlast an den Elementrändern aufgebracht wird.

Dabei setzt sich der Wärmeübergangskoeffizient aus dem Anteil aus Konvektion  $\alpha_c$  und dem Strahlungsanteil  $\alpha_r$  zusammen.



<b>Als Type</b>	
<b>In statischer Hinsicht geprüft</b>	
hierzu Prüfbericht Nr. 4117.20-007/04	
mit Geltungsdauer bis 30.06.2010	
Weimar, den 13.06.2005	
Thüringer Landesverwaltungamt Abt. III – Bauwesen Ref. 230 – Bauaufsicht/Bautechnik	
Referatsleiter	Bearbeiter

Der konvektive Wärmeübergangskoeffizient wird in DIN V ENV 1991-2-2 mit  $\alpha_c=25$  W/m<sup>2</sup>K als konstant angegeben. Der radiative Wärmeübergangskoeffizient wird durch das Stefan Boltzmann'sche Strahlungsgesetz für den schwarzen Strahler definiert. Darin beschreibt der resultierende Emissionsfaktor das Emissionsvermögen des jeweiligen Baustoffes im Verhältnis zum schwarzen Strahler. Dieser wird in DIN V ENV 1991-2-2 [4] und DIN V ENV 1994-1-2 in Verbindung mit dem Nationalen Anwendungsdokument des DIN V ENV 1994-1-2 [5] mit  $\varepsilon_{res}=0,56$  für Stahl und Beton festgelegt.

Die Temperatur der Umgebung wird durch die Einheits-Temperatur-Zeitkurve (ETK) nach DIN V ENV 1991-2-2 definiert. Die Beanspruchung ist somit zeitabhängig. Außerdem geht in die Berechnung der Wärmestromdichte die Temperatur der Bauteiloberfläche mit ein, wodurch die Belastung abhängig vom Ergebnis wird und ein nichtlineares Verhalten vorliegt.

Der instationäre Wärmefluss wird durch die Fourier'sche Differentialgleichung beschrieben. Diese enthält die thermischen Eigenschaften der Werkstoffe, welche wie bereits oben erwähnt temperaturabhängig sind. Daher ist eine analytische Lösung der Differentialgleichung nicht möglich. Die Lösung wird inkrementell in Zeitschritten von  $\Delta t = 1$  min ermittelt.

### Berechnung der Traglast

Die Ergebnisse der Temperaturfeldberechnungen werden in tabellarischer Form gespeichert und für die Berechnung der Traglast verwendet. Dafür wird der Querschnitt in Elemente unterteilt, und jedem Element die entsprechende Temperatur aus den Temperaturfeldberechnungen zugeordnet. In DIN V ENV 1994-1-2 sind mathematische Formulierungen für die temperaturabhängigen Werkstoffgesetze für Stahl und Beton angegeben. Somit kann jedem Element das seiner Temperatur entsprechende Werkstoffgesetz zugeordnet werden.

Die Spannungs-Dehnungsbeziehungen für den Stahl werden durch drei Parameter definiert: die Neigung der elastischen Geraden  $E_{a,\theta}$ , die Proportionalitätsgrenze  $f_{ap,\theta}$  und das maximale Spannungsniveau  $f_{amax,\theta}$ . Außerdem wird das Erreichen des maximalen Spannungsniveaus einheitlich mit der Fließdehnung  $\varepsilon_{amax,\theta} = 2\%$  für alle Temperaturen festgelegt.

Die Spannungs-Dehnungsbeziehungen für den Beton werden durch die Druckfestigkeit  $f_{c,\theta}$  und die korrespondierende Betonstauchung  $\varepsilon_{cu,\theta}$  beschrieben. Die Enddehnung  $\varepsilon_{ce,\theta}$  definiert den linear abfallenden Ast. Der Beton zeigt ein sehr großes Verformungsvermögen bei erhöhten Temperaturen. Die Betonstauchung  $\varepsilon_{cu,\theta}$  wächst mit zunehmenden Temperaturen.

Auf Basis der „heißen“ Werkstoffgesetze werden vollplastische M-N-Interaktionskurven ermittelt. Sie werden durch einen Polygonzug angenähert. Die Beanspruchung wird nach der Elastizitätstheorie II. Ordnung berechnet, wobei der Einfluss der thermischen Eigenspannungen berücksichtigt wird. Als statisches System liegt eine Pendelstütze zugrunde. Geometrische und strukturelle Imperfektionen werden mit jeweils L/1000 angesetzt. Die Traglast wird inkrementell ermittelt. Bei jedem Lastschritt wird die Tragfähigkeit anhand der ermittelten M-N-Interaktionskurven überprüft.

Die Biegesteifigkeit wird auf Grundlage der „heißen“ Werkstoffgesetze für jeden Belastungszustand bzw. Dehnungszustand neu ermittelt. Die Biegesteifigkeit im Brandfall ist dehnungsabhängig, da sie aufgrund des wachsenden Verformungsvermögens der Werkstoffe bei erhöhten Temperaturen außerhalb des elastischen Bereichs liegen kann. Die Biegesteifigkeit ist somit von der Belastung der Stütze abhängig. Für den Beton wird der Sekantenmodul und für Stahl der Tangentenmodul verwendet.

Die Kalttraglasten werden nach dem modifizierten Nachweisverfahren [6] nach prEN 1994-1-1 und des Gelbdruckes von EDIN 18800-5 berechnet.

<b>Als Type</b>	
<b>In statischer Hinsicht geprüft</b>	
hierzu Prüfbericht Nr. 4117-20-007/04	
mit Geltungsdauer bis 30.06.2010	
Weimar, den 13.06.2005	
Thüringer Landesverwaltungsamt Abt. III – Bauwesen Ref. 880 – Bauaufsicht/Bautechnik	
Referatsleiter	Bearbeiter



## LITERATUR

- [1] DIN V ENV 1994-1-2: Eurocode 4: Bemessung und Konstruktion von Verbundtragwerken aus Stahl und Beton, Teil 1-2: Allgemeine Regeln, Tragwerksbemessung für den Brandfall, 1997
- [2] prEN 1994-1-1: Eurocode 4- Design of composite steel and concrete structures, Part 1-1: General rules and rules for Buildings, 2002
- [3] DIN 18800: Stahlbauten – Teil 5: Verbundkonstruktionen aus Stahl und Beton, Entwurf Februar 2003
- [4] DIN V ENV 1991-2-2: Eurocode 1: Grundlagen der Tragwerksplanung und Einwirkungen auf Tragwerke, Teil 2-2: Einwirkungen auf Tragwerke – Einwirkungen im Brandfall
- [5] DIN-Fachbericht 94: Nationales Anwendungsdokument (NAD), Richtlinie zur Anwendung von DIN V ENV 1994-1-2, 2000
- [6] Lindner, J., Bergmann, R.: Zur Bemessung von Verbundstützen nach DIN 18800 Teil 5, Stahlbau 67, Heft 7, 1998

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TRAGLASTTABELLEN

- Die Knicklängen basieren auf der Annahme, dass für den Brandfall mindestens mit einer Knicklänge von  $0,7 \times$  Systemlänge gerechnet werden kann. Demnach können den Knicklängen folgende Systemlängen zugeordnet werden:
  - Knicklänge: 2,35 m  $\Rightarrow$  Systemlänge: 3,36 m
  - Knicklänge: 2,52 m  $\Rightarrow$  Systemlänge: 3,60 m
  - Knicklänge: 2,80 m  $\Rightarrow$  Systemlänge: 4,00 m
- Für die Kalttraglasten wurden Tabellen für die Annahme, dass die Knicklänge der Systemlänge entspricht, hinzugefügt.
- Jedem Rohrprofil wurden als Einstellprofil (I-Profil und Kreuzprofil) ein extrem starkes und ein mittleres Profil zugeordnet.
- Bei allen Querschnitten wurde eine Betondeckung von 4 cm für das Einstellprofil eingehalten.
- Die Rohrprofile haben alle die Stahlgüte S235, die Einstellprofile die Stahlgüte S355. Für alle Blechdicken wurde die volle Streckgrenze angesetzt. Jeder Stützentyp wurde mit einer Betongüte von C30/37 und C50/60 berechnet.
- Die Momentenbeanspruchung wurde mit Exzentrizitäten der Normalkraft von 0, d/10 und d/5 berechnet.
- Die Wanddicken der Rohre halten alle das Grenzkriterium der DIN V ENV 1994-1-1 ( $d/t \leq 90 \varepsilon^2$ ) ein.



Als Type In statischer Hinsicht geprüft	
hierzu Prüfbericht Nr. 4117.20-007/04	
mit Geltungsdauer bis 30.06.2010	
Weimar, den 13.06.2005	
Thüringer Landesverwaltungsaamt Amt. III – Bauwesen Ref. 030 – Bauaufsicht/Bautechnik	
Referatsleiter	Bearbeiter <i>Kummeth</i>





## Rohr 273 x 6.3 - S235

Knicklänge = 2.80 m



Als Type  
In statischer Hinsicht geprüft

hierzu Prüfbericht Nr. 4117.20.007/04  
mit Geltungsdauer bis 30.06.2010  
Weimar, den 13.06.2005

Thüringer Landesverwaltungsamt  
Abt. III – Bauwesen  
Ref. 330 – Bauaufsicht/Bautechnik

Referatsleiter

Bearbeiter

Einstellprofil	Beton	Exzen-trizität	Feuerwiderstandsklasse	Traglast [kN]
HE 100 B (S355)	C 30/37	0	Kalttraglast	2800
			R60	799
			R90	580
			R120	458
		d/10	Kalttraglast	2213
			R60	586
			R90	410
			R120	320
		d/5	Kalttraglast	1718
			R60	485
			R90	346
			R120	266
HE 100 M (S355)	C 50/60	0	Kalttraglast	3383
			R60	1085
			R90	754
			R120	572
		d/10	Kalttraglast	2703
			R60	799
			R90	551
			R120	413
		d/5	Kalttraglast	2024
			R60	621
			R90	427
			R120	324

Einstellprofil	Beton	Exzen-trizität	Feuerwiderstandsklasse	Traglast [kN]
Kreuz 170x40 (S355)	C 50/60	0	Kalttraglast	5280
			R60	2636
			R90	2060
			R120	1653
		d/10	Kalttraglast	3921
			R60	1913
			R90	1491
			R120	1222
		d/5	Kalttraglast	2972
			R60	1507
			R90	1170
			R120	941
Kreuz 170x60 (S355)	C 50/60	0	Kalttraglast	5728
			R60	2900
			R90	2204
			R120	1767
		d/10	Kalttraglast	4309
			R60	2107
			R90	1671
			R120	1331
		d/5	Kalttraglast	3172
			R60	1665
			R90	1282
			R120	1041
Kreuz 170x60 (S355)	C 30/37	0	Kalttraglast	6517
			R60	3619
			R90	2754
			R120	2245
		d/10	Kalttraglast	4772
			R60	2657
			R90	2127
			R120	1740
		d/5	Kalttraglast	3616
			R60	2097
			R90	1662
			R120	1354
Kreuz 170x60 (S355)	C 50/60	0	Kalttraglast	6905
			R60	3716
			R90	2865
			R120	2369
		d/10	Kalttraglast	5115
			R60	2830
			R90	2215
			R120	1797
		d/5	Kalttraglast	3805
			R60	2206
			R90	1735
			R120	1399





## Rohr 355.6 x 8 - S235

Knicklänge = 2.52 m



Als Type  
In statischer Hinsicht geprüft

hierzu Prüfbericht Nr. 411720-04/104  
mit Geltungsdauer bis 30.06.2020  
Weimar, den 13.06.2005

Thüringer Landesverwaltungsamt  
Abt. III – Bauwesen  
Ref. 330 – Bauaufsicht/Bautechnik

Referatsleiter

Bearbeiter



Einstellprofil	Beton	Exzen-trizität	Feuerwider-standsklasse	Traglast [kN]
HE 160 B (S355)	C 30/37	0	Kalttraglast	5179
			R60	2669
			R90	2137
			R120	1771
		d/10	Kalttraglast	4018
			R60	1882
			R90	1597
			R120	1288
	C 50/60	d/5	Kalttraglast	3127
			R60	1348
			R90	1147
			R120	944
		0	Kalttraglast	6236
			R60	3523
			R90	2799
			R120	2239
HE 160 M (S355)	C 30/37	d/10	Kalttraglast	4889
			R60	2392
			R90	1910
			R120	1635
		d/5	Kalttraglast	3668
			R60	1807
			R90	1487
			R120	1232
	C 50/60	0	Kalttraglast	6400
			R60	3456
			R90	2980
			R120	2486
		d/10	Kalttraglast	4796
			R60	2575
			R90	2163
			R120	1829
	C 50/60	d/5	Kalttraglast	3651
			R60	1884
			R90	1646
			R120	1403

Einstellprofil	Beton	Exzen-trizität	Feuerwider-standsklasse	Traglast [kN]
Kreuz 240x40 (S355)	C 30/37	0	Kalttraglast	8649
			R60	5866
			R90	5133
			R120	4347
		d/10	Kalttraglast	6392
			R60	4402
			R90	3897
			R120	3396
	C 50/60	d/5	Kalttraglast	4934
			R60	3208
			R90	2900
			R120	2587
		0	Kalttraglast	9537
			R60	6559
			R90	5532
			R120	4810
	Kreuz 240x60 (S355)	d/10	Kalttraglast	7130
			R60	4802
			R90	4264
			R120	3649
		d/5	Kalttraglast	5302
			R60	3453
			R90	3220
			R120	2813
	C 30/37	0	Kalttraglast	10793
			R60	8065
			R90	6739
			R120	5839
		d/10	Kalttraglast	7832
			R60	5999
			R90	5123
			R120	4471
	C 50/60	d/5	Kalttraglast	6027
			R60	4621
			R90	3963
			R120	3529
		0	Kalttraglast	11584
			R60	8276
			R90	7260
			R120	6292
	C 50/60	d/10	Kalttraglast	8498
			R60	6276
			R90	5603
			R120	4902
		d/5	Kalttraglast	6374
			R60	4643
			R90	4146
			R120	3679



































